



# ETF: SO BAUEN SIE SICH EIN VERMÖGEN AUF

# ETF-SPARPLAN: SO GEHT ES!

Mit geringem Kapitaleinsatz Vermögen aufbauen

**D**as direkte Investment in Aktien ist für uns die Königsklasse der Geldanlage, das haben wir bereits im ersten Teil unserer ETF-Serie erläutert. Vermögen aufbauen und für das Alter vorsorgen ohne Aktien – das geht unserer Ansicht nach kaum. Denn andere Anlageformen wie Festgeld und Anleihen werfen derzeit kaum Erträge ab. Die Anlage in Aktien dagegen bringt auf lange Sicht gesehen im Durchschnitt eine Rendite von 7% pro Jahr.

## IN AKTIEN INVESTIEREN AB 25 EURO PRO MONAT

ETFs stellen allerdings eine gute Alternative dar, wenn Sie z.B. nur über ein geringes Anlagekapital verfügen. Für das monatliche Aktiensparen, wie wir es in unserem Zukunftsdepot betreiben, sollten Sie z.B. mindestens einen Betrag von monatlich 250 Euro zur Verfügung haben. **Ein ETF-Sparplan ist aber schon ab einer monatlichen Sparrate von 50 oder sogar nur 25 Euro möglich.** Die Grafik unten verdeutlicht, wie ein Sparplan funktioniert und wie sich damit Vermögen aufbauen lässt. Das „zeitliche Hinausziehen“ einer Anlage mittels eines Sparplans hat aber noch weitere Vorteile, nämlich den so genannten Cost-Average-Effekt. Näheres dazu finden Sie auf Seite 8.

## WORAUF SIE BEI EINEM SPARPLAN ACHTEN SOLLTEN!

Wenn Sie einen ETF-Sparplan einrichten wollen, sollten Sie dazu ein Konto bei einem Online-Broker eröffnen. Hier ist in letzter Zeit ein starker Wettbewerb entstanden, der dafür sorgt, dass viele ETFs für Sparpläne angeboten werden und das zu teils niedrigen Kosten. Die meisten Online-Broker bieten inzwischen sogar für viele ETFs kostenlose Sparpläne an (siehe „So Kosten sparen“ Seite 3). Das macht viel aus, denn schon bei einer Gebühr zwischen 75 Cent und 3 Euro pro Sparplankauf kommt das bei einer Order von 50 Euro einer saftigen Gebühr von 1,5 bis 6 Prozent gleich.

## UNSERE ETF-SERIE:

### ✓ Teil 1: ETFs verstehen

- In ETFs investieren – Schritt für Schritt
- Die häufigsten Fragen zu ETFs.

### ✓ Teil 2: ETF-Sparplan – so geht es

- ETF-Sparplan – Das müssen Sie wissen
- Die besten ETFs für Sparpläne
- Sparpläne je nach Anlegertyp.

### ✓ Teil 3: Gefahren bei ETFs?

- Die Risiken bei der ETF-Anlage
- Darauf müssen Sie achten.

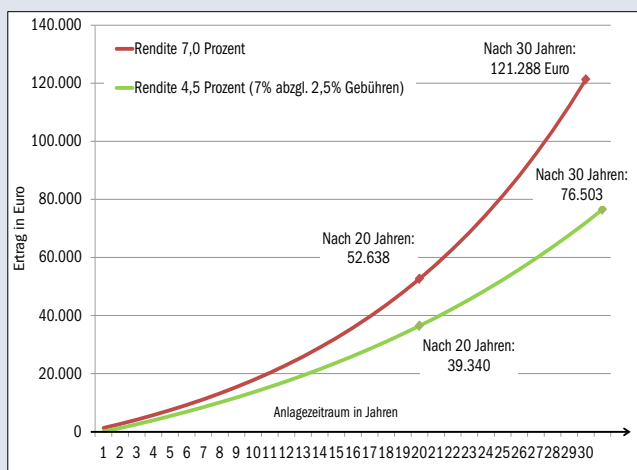
### ✓ Teil 4: Dividenden-ETFs

- Warum Dividendenaktien kaufen?
- Die besten Dividenden-ETFs.

### ✓ Teil 5: Chancenreiche ETFs

- Der beste Goldminen-Aktien-ETF
- Der beste China-ETF
- Der beste Gesundheitssektor-ETF
- Mein Tipp: Boom-Branchen-ETF

## ETF-SPARPLAN: AUS 100 EURO PRO MONAT WERDEN 121.000 EURO



### Kontinuierliches Investieren bringt den Erfolg:

In der Grafik haben wir einen monatlichen Anlagebetrag von 100 Euro bzw. 1.200 Euro pro Jahr zugrundegelegt. Bei einer – am Aktienmarkt üblichen – durchschnittlichen Rendite von 7% pro Jahr werden so in 20 Jahren aus 24.000 Euro fast 53.000 Euro. Selbst bei einer unterdurchschnittlichen Rendite von 4,5% wäre der Wertzuwachs immer noch mehr als 50%.

**Die Grafik zeigt, dass durch den Zinseszinsseffekt die Wertentwicklung potenziell zunimmt.** Wer Geduld beweist, früh beginnt und 30 Jahre lang investiert, der kann bei einer Gesamtanlage von 36.000 Euro sein Vermögen auf mehr als 121.000 Euro verdreifachen. Bei höheren monatlichen Sparbeträgen potenziert sich die Wertentwicklung entsprechend: So werden aus monatlich 250 Euro in 30 Jahren mehr als 300.000 Euro!

## IN WELCHEM INTERVALL SOLLTEN SIE SPAREN?

Im Idealfall sparen Sie monatlich. Geldanlage per ETF-Sparplan funktioniert in der Regel per Abbuchung, so dass Ihre Bank Monat für Monat einen fixen Betrag abbucht und diesen in den von Ihnen ausgewählten ETF investiert. **So gut wie alle Direktbanken bieten dies ab einer Mindestsparrate von 50 Euro an.** Comdirect, Consorsbank und Postbank ermöglichen aktuell auch Sparbeträge von 25 Euro. Sollte Ihnen das zu viel sein, so können Sie aber auch vierteljährlich sparen oder in jedem anderen Intervall.

## WELCHEN ETF SOLLTEN SIE KAUFEN?



Je mehr Sie diversifizieren, desto kleiner das Risiko! **Als Basis eines ETF-Depots sollten Sie daher auf einen Index setzen, der Aktien aus möglichst vielen Ländern und Branchen enthält**, wie z.B. der MSCI World Index (siehe Seite 4). Sollten Sie zu speziellen Märkten oder Ländern eine fundierte Meinung haben und eine positive Entwicklung erwarten, dann können Sie auch ETFs auf diese Märkte kaufen. Allerdings sollten solche speziellen ETFs in einem langfristig ausgerichteten ETF-Depot nur eine Beimischung darstellen. In den weiteren Teilen dieses Kurses gehen wir darauf genauer ein und stellen attraktive ETFs vor. Vergessen Sie aber niemals die Grundidee: Es geht beim Sparen ums langfristige Anlegen und nicht darum, auf kurzfristige Schwankungen an den Börsen zu reagieren oder schnell reich zu werden. Ihre Strategie sollte frei sein von impulsiven Entscheidungen und unbeeinflusst von aktuellen Ereignissen. **Einfach Monat für Monat anlegen, Geld sparen und das Vermögen über Jahre und Jahrzehnte wachsen lassen.**

## EINMALANLAGE BEI EINEM ETF-SPARPLAN: SINNVOLL?

Als Basis Ihres Vermögensaufbaus können Sie den Sparplan zu Beginn mit einer Einmalanlage anstoßen. Besser ist es aber aus unserer Sicht diese Einlage mittels eines höheren Ansparbetrags über 12 oder 24 Monate zu streuen, um auch hier den Cost-Average-Effekt zu nutzen.

## SO KOSTEN SPAREN!

Kleine Anlagebeträge haben häufig den Nachteil, dass die Kosten, sprich die Kaufgebühren, prozentual zu sehr ins Gewicht fallen. Selbst die günstigsten Online-Broker verlangen 1,50% je Sparrate. Bei einem Anlagebetrag von 50 Euro sind das 0,75 Euro.

Erfreulicherweise ist aber der Wettbewerb um die Kunden groß, **so dass die meisten Online-Broker kostenlose Sparpläne für ausgewählte ETFs anbieten.** Diese Angebote wechseln zwar, aber Sie haben meist eine große Auswahl. comdirect bspw. bietet für 140 ETFs kostenlose Sparpläne an, die Consorsbank für 270 und die ING sogar für etwa 800 ETFs.

Gerade wenn Sie bei Ihrem Sparplan auf ETFs setzen, die sich auf gängige und bekannte Indizes beziehen, ist es kein Problem, einen kostenlosen ETF-Sparplan zu finden. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Eine Liste mit den ETFs, für die kostenlose Sparpläne angeboten werden sowie die zugehörigen Anbieter, [finden Sie HIER \(klicken\)!](#)



## ETF-SPARPLAN. SCHRITT FÜR SCHRITT ANLEITUNG



Um einen ETF-Sparplan einrichten zu können, müssen Sie zuerst wissen, in welche ETFs (einer oder mehrere) Sie investieren wollen und wie hoch Ihre monatliche Sparrate sein soll. Nicht alle ETFs sind „sparplanfähig“, aber die Auswahl ist dennoch groß. Achten Sie auf die Kosten und wählen Sie wenn möglich einen ETF, für den ein kostenloser Sparplan angeboten wird.



Generell funktioniert die Einrichtung eines ETF-Sparplans wie der Kauf einzelner ETFs (siehe Teil 1 dieser Serie). Sie müssen allerdings im Menü Ihres Online-Brokers „Wertpapiersparplan“ auswählen.



Geben Sie in die Ordermaske die von Ihnen gewünschte Sparrate ein sowie die ISIN bzw. die Wertpapier-Kennnummer (WKN) des ETFs, in den Sie sparen wollen.



Dann wählen Sie das Intervall aus, in dem Sie sparen wollen sowie den Tag (z.B. der 15. des jeweiligen Monats), an dem die Käufe jeweils erfolgen sollen. Ebenfalls eingeben müssen Sie den Startpunkt für den Sparplan. Ein Ende können Sie auch setzen, aber es empfiehlt sich das offen zu lassen.



Sie können entweder eine automatische Abbuchung von Ihrem Referenzkonto (Ihrem Gehaltskonto) einrichten oder Sie müssen selbst darauf achten, dass immer genügend Geld für die monatlichen Sparraten auf Ihrem Verrechnungskonto vorhanden ist.



Einer der größten Vorteile eines ETF-Sparplans ist die Flexibilität. Sie können jederzeit die Sparrate oder das Intervall ändern, den Sparplan zeitweise aussetzen oder den ETF wechseln, in den Sie sparen wollen.



# DIE BESTEN ETFS FÜR EINEN SPARPLAN

MSCI World, Stoxx Europe 600 und MSCI Emerging Markets Index

**E**er MSCI World ist einer der wichtigsten Aktienindizes weltweit. Er bildet die Entwicklung von aktuell 1.619 Aktien **aus 23 Industrieländern** ab. Mit anderen Worten: Mit einem ETF auf den MSCI World Index können Sie den globalen Aktienmarkt abbilden und das Gebot der Streuung der Aktienanlage auf viele Länder und Branchen erfüllen. Ist das wirklich so? Oder verspricht der MSCI World hier etwas, das er nicht halten kann?

## DIE „WELT“ AUS SICHT DER USA

Der vom US-amerikanischen Finanzdienstleister MSCI berechnete Aktienindex heißt zwar „World“, aber das ist irreführend. Über 67 Prozent der Gewichtung im MSCI World entfallen auf US-amerikanische Aktien. Der Anteil der USA an der globalen Wirtschaftsleistung ist aber sehr viel geringer und beträgt kaufkraftbereinigt gerade einmal 15,9 Prozent. Der Index spiegelt offenbar nicht die weltwirtschaftlichen Machtverhältnisse wider. Der Grund dafür ist einfach: Die USA haben den bei weitem größten und liquidesten Aktienmarkt der Welt und **der Indexanbieter MSCI orientiert sich bei der Gewichtung der Aktien im Index an deren Marktkapitalisierung** und nicht an der Wirtschaftsleistung der jeweiligen Länder.

## CHINAS GROSSER AKTIENMARKT BLEIBT WEITGEHEND AUSSEN VOR

Das wäre ja noch zu verschmerzen. Aber dass Schwellenländer bzw. Emerging Markets wie China (außer Hongkong), Indien, Brasilien und Russland nicht im MSCI World enthalten sind, macht den Index **nicht repräsentativ für den Weltaktienmarkt**. Wenn Sie dieses Ungleichgewicht beseitigen oder generell eine andere Gewichtung der Regionen und Länder vornehmen möchten – zum Beispiel durch einen größeren Anteil an Aktien aus Europa oder China – sollten Sie weitere ETFs auf andere Indizes kaufen.



## MSCI WORLD

### Die 10 Schwergewichte im Index

1	Apple (USA)	3,96%
2	Microsoft (USA)	3,34%
3	Amazon (USA)	2,54%
4	Facebook (USA)	1,44%
5	Alphabet C (USA)	1,27%
6	Alphabet A (USA)	1,27%
7	Tesla (USA)	0,90%
8	Nvidia (USA)	0,85%
9	JP Morgan (USA)	0,82%
10	Johnson&Johnson (USA)	0,75%
	Summe	17,14%

Unter den Top Ten im MSCI World Index sind nur US-Aktien. Mit Apple, Microsoft, Amazon, Facebook und Alphabet (Google) dominieren zudem die Internet- und Technologieaktien den Index. Das ist auch auf die starke Kursentwicklung der Aktien dieser Branche in den letzten Jahren zurückzuführen.

## Nachholbedarf?

Die Aktienmärkte der Schwellenländer entwickelten sich besonders in den Jahren 2003 bis 2008 sehr viel besser als die Aktienmärkte der Industrieländer (gemessen am MSCI World Index). Damit ist seit der Finanzkrise von 2008 Schluss. Ab dem Jahr 2013 zeigt der MSCI Emerging Markets Index sogar eine deutliche Underperformance, die sich nach der Corona-Krise noch verstärkte (siehe Chart). **Das könnte sich in den nächsten Jahren wieder ändern**, denn das Wachstumstempo in Ländern wie China bleibt trotz aller strukturellen Probleme höher als in den alten Industrieländern.

Im Chart wird es aufgrund der Darstellung nicht so deutlich, aber **die Kurschwankungen des MSCI Emerging Markets Index fallen meist höher aus** als die des MSCI World Index. Das sollten Anleger bedenken.



**Der MSCI World diversifiziert diesbezüglich nicht ausreichend und wichtige Aktienmärkte sind unterrepräsentiert oder gar nicht vertreten.**

## DIESE INDIZES BZW. ETFS SIND EINE GUTE ERGÄNZUNG

Gute Möglichkeiten zur Diversifizierung bieten z.B. der **MSCI Europe Index** oder der **Europe 600 Index**, die den gesamten europäischen Aktienmarkt abdecken sowie der **MSCI Emerging Markets Index**. Letzterer ist quasi das Gegenstück zum MSCI World Index und umfasst die Aktienmärkte der so genannten Schwellenländer. Und dazu zählen interessanterweise auch bereits industrialisierte Staaten wie China, Südkorea oder Taiwan. Diese Länder werden als Emerging Markets eingeordnet, wollen also sozusagen erst noch „zu den entwickelten Ländern aufsteigen“. Eine strittige Einstufung, denn wer wollte Südkorea noch absprechen ein Industrieland zu sein?

## SCHWELLENLÄNDER BIETEN GROSSE WACHSTUMSCHANCEN

Aber wie dem auch sei: Wenn Sie als Anleger nicht nur in Aktien aus den „alten Industrieländern“ wie z.B. den USA, Deutschland, Großbritannien, Japan und der Schweiz investieren wollen, sondern auch in Aktien aus Ländern wie China, Südkorea, Brasilien, Südafrika und Indien, dann sollten Sie zusätzlich zu einem ETF auf den MSCI World auch einen ETF auf den MSCI Emerging Markets Index kaufen. Es entgehen Ihnen erhebliche Gewinnchancen, wenn Sie nur auf Aktien aus den alten Industrieländern setzen, **denn die Unternehmen aus den Schwellenländern besitzen meist größere Wachstumsmöglichkeiten**. Nicht zuletzt würden Sie als Anleger einfach einen großen Teil der Weltwirtschaft ignorieren: Je nach Berechnungsmethode und Ländereinteilung entfallen inzwischen mehr als 50 Prozent der Weltwirtschaft auf die Schwellenländer.

## CHINA DOMINIERT DEN MSCI EMERGING MARKETS

Es gibt zwar auch andere Emerging-Markets-Aktienindizes, aber der MSCI Emerging Markets ist am stärksten verbreitet. Zahlreiche ETFs verwenden diesen Index als Basis. Im MSCI Emerging Markets sind gut 1.400 Aktien aus 27 Ländern enthalten. Die wirtschaftlich erfolgreichsten Schwellenländer liegen in Ostasien, daher dominieren Aktien aus dieser Region den Index. **Das am stärksten vertretene Land ist China mit einem Indexanteil von 35 Prozent.** Wie der MSCI World hat auch der MSCI Emerging Markets seine Schwächen. Vor allem die Dominanz der China-Aktien ist ein Problem. Läuft es am chinesischen Aktienmarkt schlecht, dann wird sich auch der MSCI Emerging Markets Index schlecht entwickeln. Trotzdem: China ist ein sehr wichtiger Aktienmarkt und die hohe Gewichtung ist daher gerechtfertigt.

## EUROPA HÖHER GEWICHTEN

Auch Europa ist im MSCI World Index in Relation zu den USA unterrepräsentiert: Gerade einmal 16 Prozent des Index entfallen auf Aktien aus Großbritannien, Frankreich, der Schweiz, Deutschland usw. (siehe nächste Seite). **Gerade in einem sicherheitsorientierten, konservativen Depot kann der „alte Kontinent“ durch das zusätzliche Investment in einen ETF auf den MSCI Europe Index höher gewichtet werden.** Der Stoxx Europe Index ist dafür genauso gut geeignet, allerdings stehen hier weniger ETFs für kostenlose Sparpläne zur Verfügung.



## MSCI EMERGING MARK.

### Die 10 Schwergewichte im Index

1	Taiwan Semicond. (TWN)	6,38%
2	Alibaba (CHN)	4,60%
3	Tencent (CHN)	4,43%
4	Samsung Electr. (KOR)	4,07%
5	Meituan (CHN)	1,25%
6	Naspers (ZAF)	1,05%
7	Vale (BRA)	1,05%
8	Reliance Industries (IND)	0,97%
9	Infosys (IND)	0,92%
10	China Construct. (CHN)	0,84%
	Summe	25,57%

Unter den Top Ten des MSCI Emerging Markets Index sind vier Aktien aus China und jeweils eine aus Taiwan und Südkorea, dazu kommen zwei Aktien aus Indien sowie der südafrikanische Medienkonzern Naspers und der brasilianische Bergbaukonzern Vale.

Die IT-Branche ist im Index am stärksten vertreten (21,2%). Ebenfalls eine hohe Gewichtung haben Bank- und Versicherungsaktien (18,4%). Insgesamt ist die „Klumpenbildung“ aber größer als beim MSCI World, denn auf die 10 größten Aktien im Emerging Markets Index entfallen 25,6% der Gewichtung – beim MSCI World sind es nur 17,1%.

## SO KÖNNEN SIE BEI DER AUFSTELLUNG EINES SPARPLANS VORGEHEN:

### 1. VERWENDEN SIE EINEN ETF AUF DEN MSCI WORLD ALS BASIS.

ETFs auf den MSCI World Index sind gut geeignet, wenn Sie auf einen Schlag in verschiedene Länder und Branchen investieren wollen. Allerdings sollten Sie nicht dem Irrglauben unterliegen, damit in alle Kontinente und Länder gemäß deren wirtschaftlicher Bedeutung zu investieren. Setzen Sie daher auch schon bei kleinen Sparbeträgen auf weitere ETFs (siehe unten „ETF-Sparpläne für jeden Anlegertyp“).

### 2. ERGÄNZEN SIE IHREN SPARPLAN DURCH WEITERE ETFs

Gerade wenn Sie breit gestreut in die Aktienmärkte der Welt investieren wollen, dann sollten nicht nur in den MSCI World Index, sondern zusätzlich in den MSCI Emerging Markets Index investieren. Wenn Sie sich als sicherheitsorientierten Anleger einschätzen, dann können Sie Ihr Depot auch durch einen ETF auf den MSCI Europe Index erweitern. In welchem Verhältnis Sie die drei ETFs mischen, bleibt letztlich Ihnen überlassen. **Ein höherer Anteil des MSCI Emerging Markets Index bedeutet auf lange Sicht größere Chancen, allerdings schwanken die Aktienmärkte der Schwellenländer stärker.**

### 3. ANDERE ETFs FÜR EINEN SPARPLAN WÄHLEN?

Natürlich können Sie auch ETFs auf andere Indizes als die von uns genannten für Ihren Sparplan wählen. **So ist es z.B. möglich den Sparplan durch einen ETF auf den Nasdaq 100 zu ergänzen**, denn in diesem Index finden sich die weltweit führenden Technologiekonzerne (darunter Apple, Microsoft, Alphabet, Amazon und Facebook) in hoher Gewichtung.

**Wichtig ist aus unserer Sicht bei einem Basisinvestment aber eine breite Streuung.** Was für den MSCI World Index spricht, ist nicht zuletzt die große Zahl an verfügbaren ETFs, denn das garantiert niedrige Kosten und eine große Auswahl an kostenlosen Sparplänen bei den Online-Brokern. Gerade

## MSCI EUROPE

### Die 10 Schwergewichte im Index

1	Nestlé (CHE)	3,29%
2	AMSL Holding (NLD)	2,64%
3	Roche Holding (CHE)	2,43%
4	LVMH Moët Hennessy (FRA)	1,99%
5	Novartis (CHE)	1,85%
6	AstraZeneca (GBR)	1,44%
7	Unilever (GBR)	1,41%
8	SAP (DEU)	1,35%
9	Novo Nordisk (DNK)	1,32%
10	Siemens (DEU)	1,11%
	Summe	18,83%

Die Schweiz verfügt mit Nestlé (Nahrungsmittel) sowie Novartis und Roche (Pharma) über drei der größten Aktiengesellschaften Europas, während Deutschland unter den Top Ten mit SAP und Siemens vertreten ist. Auch insgesamt ist der Anteil Deutschlands im MSCI Europe Index mit 14,6% deutlich geringer als sein Anteil an der Wirtschaftskraft. An der Spitze liegen mit 22,3% britische Aktien, denn in London sind die großen Energie- und Rohstoffkonzerne notiert. *Der alternative Stoxx Europe 600 Index enthält zwar etwa 150 Aktien mehr, aber ansonsten sind die Länderaufteilung und die Schwergewichte fast gleich.*



## ETF-SPARPLÄNE FÜR JEDEN ANLEGERTYP



### Sparrate pro Monat 25 bis 50 Euro.

Teilen Sie Ihren Sparplan zwischen einem ETF auf dem MSCI World und einem ETF auf den MSCI Emerging Markets Index jeweils zur Hälfte auf. Am besten Sie investieren im Wechsel im zweimonatigen Rhythmus. Eine Diversifizierung auf weitere ETFs ist wegen des geringen Sparbetrags unseres Erachtens nicht sinnvoll.

Die im MSCI Emerging Markets Index vertretenen Länder machen inzwischen mehr als 50 Prozent der globalen Wirtschaftsleistung aus, Tendenz steigend. Entsprechend groß darf auch der Anteil in Ihrem Depot sein. Sie können allerdings auch eine Aufteilung von 2/3 MSCI World zu 1/3 MSCI Emerging Markets Index wählen, wenn Sie das mit Ihrem Sparplan umsetzen können.



### Sparrate pro Monat 100 bis 250 Euro. Anlegertyp: Sicherheitsorientiert.

In diesem Fall können Sie als Basis auf drei ETFs setzen, den MSCI World, den MSCI Emerging Markets und den MSCI Europe. Die Hälfte des Anlagebetrags können Sie in einen monatlichen Sparplan auf einen MSCI-World-ETF investieren. Die andere Hälfte im zweimonatigen Rhythmus im Wechsel in einen ETF auf den MSCI Emerging Markets Index und in einen ETF auf den MSCI Europe Index. *Dieses Vorgehen empfiehlt sich auch, wenn Ihr Anlagezeitraum 10 Jahre oder weniger beträgt, da in diesem Fall die Schwankungen im Depot möglichst gering gehalten werden sollten.*



### Sparrate pro Monat 100 bis 250 Euro. Anlegertyp: Renditeorientiert.

Auch hier sollten ETFs auf den MSCI World und auf den MSCI Emerging Markets als Basis dienen. Investieren Sie mindestens 2/3 Ihrer monatlich verfügbaren Sparrate hälftig in diese beiden ETFs, eventuell im Wechsel im zweimonatigen Rhythmus. Das restliche Drittel können Sie in einen oder mehrere der chancenreichen ETFs investieren, die wir Ihnen in Teil 5 dieses Kurses vorstellen.

bei kleinen Anlagebeträgen ist es wichtig, dass Sie auf die Kosten achten, ansonsten geht Ihnen zuviel an Rendite verloren. Und noch etwas: Einen noch breiteren Index als den MSCI World zu wählen (z.B. den MSCI World IMI), ist wenig sinnvoll. Zum einen machen die zusätzlichen Aktien nur einen geringen Anteil im Index aus und beeinflussen diesen daher auch kaum, zum anderen ist die Auswahl an ETFs deutlich geringer als beim MSCI World (siehe rechts „Die MSCI-Index-Familie“).

## 4. WIE SOLLTEN SIE BEI DER AUSWAHL DER ETFs KONKRET VORGEHEN?

In der Tabelle unten haben wir Ihnen für alle drei genannten Indizes drei ETFs verschiedener Anbieter zur Auswahl gestellt. Den einen „besten ETF“ gibt es nicht. Unterschiede bestehen zum einen im Umgang mit den Dividenden. **Wir empfehlen grundsätzlich einen thesaurierenden ETF, denn Sie wollen ja vom Zinseszinsseffekt profitieren und Erträge wieder anlegen.** Allerdings ist die Auswahl bei ausschüttenden ETFs sehr viel größer. Sie sollten dann allerdings die Erträge selbst wieder in neue ETFs investieren. Bei den jährlichen Gebühren gibt es durchaus gravierende Unterschiede von 0,20 bis 0,75%. **Allerdings ist es unter Kostengesichtspunkten aus unserer Sicht wichtiger, dass Sie einen ETF wählen, für den Ihr Broker einen kostenlosen Sparplan anbietet.** Wir haben daher bei unserer Auswahl unten besonders großen Wert darauf gelegt, dass möglichst viele Online-Broker Sparpläne für diese ETFs anbieten, am besten kostenlos. Die Fondswährung (Euro oder Dollar) spielt aus unserer Sicht keine große Rolle.

**Noch eine Anmerkung zur Replikationsmethode:** Viele Anleger sind skeptisch, wenn ein ETF den Index nur mit Swaps, sprich synthetisch nachbildet (siehe „Gefahren bei ETFs“). Wir teilen diese Skepsis nicht. Wichtiger ist aus unserer Sicht, dass Sie auf die Gebühren beim Kauf achten. In der Auswahl unten finden Sie zumeist swap-basierte ETFs, ganz einfach weil die meisten ETF-Anbieter wegen der großen Zahl an Aktien in den Indizes auf diese Methode der Indexnachbildung zurückgreifen.

## Die MSCI-Index-Familie

Der Indexanbieter MSCI berechnet eine Fülle an Indizes, manche sind noch breiter aufgestellt als der MSCI World Index. Der MSCI ACWI (All Country World) oder der MSCI ACWI IMI z.B. fassen die Aktien aus Industrie- und Schwellenländern zusammen. Aus unserer Sicht haben ETFs auf diese Indizes den Nachteil, dass Sie dann bei Ihrem Investment komplett an die Gewichtung des Indexanbieters gebunden sind. Besser ist es, ETFs auf den MSCI World und den MSCI Emerging Markets selbst zu mischen.

Denn es ist für Anleger bei aller Streuung auch interessant, die vielfältigen Möglichkeiten zu nutzen und durch eine individuelle Gewichtung sein Portfolio stärker den weltwirtschaftlichen Gegebenheiten oder den eigenen Risikobedürfnissen anzupassen. Sie können z.B. auch auf Indizes setzen, die nur bestimmte Regionen (z.B. Asien) oder einzelne Länder abbilden.

**Neben MSCI gibt es zudem noch viele weitere Indexanbieter.**

## ETFs ALS BASIS FÜR EINEN LANGFRISTIGEN SPARPLAN - EINE AUSWAHL

Fondsname / Kategorie	ISIN	Währung	Rendite	Volatilität	Kosten	Sonst.
			5 Jahre %	5 Jahre %	in % p.a.	
Basisindex MSCI World						
Xtrackers MSCI World Index Swap UCITS ETF 1C	LU0274208692	USD	86,6	16,4	0,45	T, synth
UBS ETF (LU) MSCI World UCITS ETF (USD) A-dis	LU0340285161	USD	82,8	16,4	0,30	A, phys
Basisindex MSCI Emerging Markets						
Lyxor MSCI Emerging Markets (LUX) UCITS ETF	LU0635178014	USD	54,4	17,0	0,14	A, synth
Xtrackers MSCI Emerg. Markets Swap UCITS ETF 1C	LU0292107645	USD	52,2	16,3	0,49	T, synth
Basisindex MSCI Europe Index						
Lyxor MSCI Europe UCITS ETF D-EUR	FR0010261198	EUR	55,2	15,6	0,25	T, phys
Deka MSCI Europe UCITS ETF	DE000ETFL284	EUR	54,5	15,7	0,30	A, phys
Basisindex Nasdaq 100 Index						
Invesco EQQQ Nasdaq-100 UCITS ETF	IE0032077012	USD	206,1	23,0	0,30	A, phys

**A:** ausschüttend, **T:** thesaurierend, **synth:** Synthetisch replizierend, **opt:** Optimiertes Sampling, d.h. nur die wichtigsten Indexwerte werden gekauft

**Anmerkungen:** Alle hier ausgewählten Fonds sind sparplanfähig und es gibt Online-Broker, die kostenlose Sparpläne anbieten. Aufgeführt ist neben der ISIN und der Fondswährung die durchschnittliche Rendite der letzten 5 Jahre. In der Wertentwicklung sind die Kosten pro Jahr bereits berücksichtigt. Die Volatilität ist ein Maß für die Kursschwankungen des Fonds und damit für das Verlustrisiko. **Sie sind bei der Auswahl eines ETFs auf den gleichen Index recht frei und können sich daran orientieren, für welchen ETF Ihr Broker einen kostenlosen Sparplan anbietet.**

*Wichtig: Die Fondsperformance in der Vergangenheit ist keine Garantie für eine gute Fondsperformance in der Zukunft.*





# DER COST-AVERAGE-EFFEKT

Monatliches Sparen in Aktien oder ETFs – der beste Weg zum großen Vermögen!

**C**ost-Average-Effekt, zu Deutsch Durchschnittskosteneffekt, beschreibt die Auswirkungen einer Investition, die über einen längeren Zeitraum regelmäßig getätigt wird. Das bekannteste Beispiel für den Cost-Average-Effekt ergibt sich durch die regelmäßigen Sparraten beim Aktien- oder ETF-Kauf. Durch die konstante monatliche Sparsumme werden bei fallenden Kursen mehr, bei steigenden Kursen weniger Anteile erworben. Rechts finden Sie hierzu ein Beispiel.

## DIE GROSSEN VORTEILE

Um den Nutzen des Durchschnittskosteneffektes zu erfahren, müssen die Zeitpunkte der Investitionen stets gleich sein. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um ein wöchentliches, monatliches oder quartalsweises Intervall handelt. Wichtig: Es wird immer für die gleiche Summe in einem konstanten Intervall gekauft.

## DIE POSITIVEN EFFEKTE

1. Bei fallenden Kursen werden zwangsläufig mehr Anteile und bei steigenden Kursen weniger Anteile gekauft. 2. Das individuelle Warten auf den richtigen Zeitpunkt für den Einstieg, also das Timing, entfällt damit. Die Anlage wird zu einem Durchschnittskurs erworben.

## DIE PSYCHE IST DER FEIND DES ANLEGERS

Man nehme ein Anfangskapital von 20.000 Euro, eine monatliche Sparrate von 1.000 Euro (jährlich um 5% steigend), eine Rendite von 8% und nach 20 Jahren ist man Millionär. Wenn es so einfach ist, warum schaffen es dann so wenige? Weil man auch diesen Sparbetrag erst einmal zur Verfügung haben muss und weil sich der Mensch gerne selbst im Weg steht. Schlimmster Fehler: Verluste werden ausgesessen. Statt eine Aktie zu verkaufen, wenn sie bspw. 10% in den Verlust gerutscht ist, warten viele Kleinanleger einfach ab und nehmen noch größere Abschlüsse in Kauf, auch wenn andere Aktien in der Zwischenzeit viel größere Kurschancen gehabt hätten. Ebenfalls renditeschädlich: Viel zu hohe Risiken mit gehypten Nebenwerten oder auch mit exotischen ETFs.

## TIMING - VERGESSEN SIE ES

„Niemand war je in der Lage, die Börse vorherzusagen“, hat Peter Lynch, der amerikanische Börsenguru, einmal erklärt. Das ist auch nicht unbedingt nötig. Wer direkt am Tag vor dem Crash 1987 in Aktien investiert hat, stand 10 Jahre später immer noch besser da als Inhaber von Anleihen oder Sparbüchern. Unser Anspruch: Kapitalerhalt in schwierigen Börsenjahren, deutlicher Vermögenszuwachs in guten Zeiten. Im Idealfall profitieren Sie durch monatliches Aktiensparen vom Durchschnittskosteneffekt und optimieren darüber hinaus die langfristige Rendite durch einen aktiveren Anlagestil. Dabei stehen wir an Ihrer Seite. Das Sparen in ETFs ist die zweitbeste Möglichkeit, bietet aber ebenfalls große Chancen.

## BEISPIEL COST-AVERAGE-EFFEKT

Monat	Sparbetrag	ETF-Kurs	Anzahl Anteile
1	100,00 €	100,00 €	1,00
2	100,00 €	90,00 €	1,11
3	100,00 €	80,00 €	1,25
4	100,00 €	75,00 €	1,33
5	100,00 €	70,00 €	1,43
6	100,00 €	65,00 €	1,54
7	100,00 €	69,00 €	1,45
8	100,00 €	75,00 €	1,33
9	100,00 €	79,00 €	1,27
10	100,00 €	89,00 €	1,12
11	100,00 €	86,00 €	1,16
12	100,00 €	100,00 €	1,00

Gesamt 1.200,00 € € 15,00

Wert Einmalanlage nach einem Jahr: 1.200 €

Wert Sparplan nach einem Jahr: 1.500 €

## DIE VORTEILE

- + Sehr geringer Aufwand
- + Keine psychologischen Hemmnisse
- + Dank fester Kauftermine ist keine Disziplin gefordert
- + Bei fallenden Kursen werden größere Stückzahlen gekauft
- + Euphorie oder Angst als bestimmende Faktoren scheiden aus
- + Anwendbar sowohl bei Aktien als auch bei ETFs

## UNSER FAZIT



Wir investieren im Rahmen unseres Zukunftsdepots jeden Monat rund 250 Euro in aussichtsreiche Aktien. Sollten Sie nur einen deutlich kleineren Anlagebetrag zur Verfügung haben, dann können Sie stattdessen auch auf einen oder mehrere ETF-Sparpläne setzen. Auf diese Weise können Sie Kaufgebühren sparen, denn für viele ETFs werden kostenlose Sparpläne angeboten. Der Cost-Average-Effekt kommt ihnen auch in diesem Fall zugute.



## Fragen Sie uns Wir sind jederzeit für Sie da!

Ihre **Fachfragen** senden Sie  
bitte per E-Mail an  
[redaktion@rendite-spezialisten.de!](mailto:redaktion@rendite-spezialisten.de)

Unseren **Leserservice**  
erreichen Sie unter  
[info@rendite-spezialisten.de!](mailto:info@rendite-spezialisten.de)



## Unser Kundenbereich Holen Sie sich Ihre Geschenke!

> **HIER KLICKEN**



## Depot-Orders per Telegram

Registrieren Sie sich jetzt über Ihren  
persönlichen Premium-Bereich  
für unseren Telegram Dienst -  
für Sie natürlich **100% kostenlos**.  
[premium.rendite-spezialisten.de/premium](https://premium.rendite-spezialisten.de/premium)



## Eilmeldungen

Egal was passiert – wir sind  
immer am Markt und  
senden Ihnen ein Update!



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Rendite-Spezialisten · ATLAS Research GmbH  
Postfach 32 08 · 97042 Würzburg  
Dollgasse 13 · 97084 Würzburg  
Telefax +49 (0) 931 - 2 98 90 89  
[www.rendite-spezialisten.de](http://www.rendite-spezialisten.de)  
E-Mail [info@rendite-spezialisten.de](mailto:info@rendite-spezialisten.de)

### Redaktion:

Lars Erichsen (V.i.S.d.P.), Dr. Detlef Rettinger,  
Stefan Böhm, Julian Ziegler

### Urheberrecht:

In Rendite-Spezialisten veröffentlichte Beiträge sind  
urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Ver-  
vielfältigung ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigung  
kann der Herausgeber erteilen.

### Bildnachweis:

© eyetronic - Fotolia.com; © electriceye - Fotolia.com;  
© 123dartist - Fotolia.com; © mstanley13 - Fotolia.com  
© Taffi - Fotolia.com; © beermedia.de - Fotolia.com;  
© istockphoto.com/zentilia; © fotomek - Fotolia.com;  
© mstanley13 - Fotolia.com; © Erhan Ergin - Fotolia.  
com; © F.Schmidt - Fotolia.com; © vector\_master  
- Fotolia.com; © destina - Fotolia.com; © eyetronic -  
Fotolia.com; © bluebay2014 - Fotolia.com; © Jürgen  
Fälchle - Fotolia.com; © Péter Mács - Fotolia.com; ©  
tashatuvango - Fotolia.com; © guukaa - Fotolia.com;  
© Bildgigant - Fotolia.com

## HAFTUNG

Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für  
glaubwürdig halten. Die in den Artikeln vertretenen  
Ansichten geben ausschließlich die Meinung der Au-  
toren wieder. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können  
wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine  
Gewähr übernehmen.

Die in Rendite-Spezialisten enthaltenen Informationen  
stellen keine Empfehlungen im Sinne des Wertpa-  
pierhandelsgesetzes dar. Rendite-Spezialisten/ATLAS  
Research GmbH kann für die zur Verfügung gestellten  
Informationen und Nachrichten keine Haftung über-  
nehmen. Rendite-Spezialisten/ATLAS Research GmbH  
kann keine Verantwortung für die Richtigkeit und Voll-  
ständigkeit von Daten bzw. Nachrichten übernehmen.